

Projektwettbewerb 2019: Anmeldeformular

Projektname: HepCare – Hepatitis-C-Therapie bei Grundversorgern		
Das Projekt wird eingereicht von:		
Organisation 1	Hepatitis Schweiz	
Kontaktperson:	Bettina Maeschli	Funktion: Geschäftsführerin
Telefonnummer:	058 360 50 00	Email: bettina.maeschli@hepatitis-schweiz.ch
Adresse:	Schützengasse 31	
Organisation 2		
Medix Zürich		
Kontaktperson:	Leander Muheim	Funktion: Allgemeine Innere Medizin FMH
Telefonnummer:	044 438 80 80	Email: leander.muheim@medix.ch
Adresse:	mediX praxis altstetten, Hohlstrasse 556, 8048 Zürich	
Organisation 3		
Schweizerische Hepatitis C Vereinigung		
Kontaktperson:	Christophe Bösiger	Funktion: Sekretär
Telefonnummer:	077 467 35 71	Email: info@hepc.ch
Adresse:	Mäderenweg 17 , 8154 Oberglatt	
Weitere Beteiligte: zmed, Patientube		
Kurze Projektskizze (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen): Eine chronische Hepatitis-C-Infektion kann heute einfach therapiert und geheilt werden. Die Behandlung wird jedoch fast ausschließlich von Spezialisten durchgeführt. Dieser hochschwellige Zugang ist ein Grund für die Versorgungslücken bei Hepatitis C. Das Projekt HepCare schafft die Bedingungen, dass Hausärzte mit Unterstützung von Spezialisten Hepatitis-C-Therapien selbst durchführen können. Damit soll der Zugang zu den Hepatitis-C-Therapien niederschwelliger und mehr Patienten geheilt werden.		
Bitte beantworten Sie zusätzlich folgende Fragen (je max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen):		
1) Was ist das Ziel des Projektes?		
<ul style="list-style-type: none"> • Der Zugang zu den Hepatitis-C-Therapien ist verbessert • Versorgungslücken bei Hepatitis C sind geschlossen • Der Kanton Zürich macht einen Schritt hin zur Elimination von Hepatitis C • Grundversorger sind bei der Versorgung von chronischer viraler Hepatitis besser einbezogen • Die Zusammenarbeit Fachärzte-Grundversorger ist verbessert • Wissenslücken zu Hepatitis C bei Grundversorgern sind geschlossen. • Hepatitis C ist bei Patienten in Opioid-Substitutionstherapien eliminiert bis 2025. 		
2) Welchen Nutzen haben die PatientInnen vom Projekt?		
Hepatitis C kann unbehandelt zu Leberkrebs und -versagen führen. Es sterben fünf Mal mehr Menschen an Hepatitis als an HIV. PatientInnen haben ein erhöhtes Risiko für Diabetes oder Herz-Kreislauferkrankungen. Viele leiden unter starker Müdigkeit. Durch den Einbezug der HausärztInnen wird der Zugang zu den Therapien niederschwelliger. Ärzteschulungen werden zu vermehrtem Testen und Diagnostizieren führen. Damit können mehr Betroffene behandelt und geheilt werden.		

3) Wie fördert das Projekt die Vernetzung innerhalb der Gesundheitsversorgung?

HepCare vernetzt Hausärztinnen und Suchtmediziner mit Spezialistinnen. Durch die Unterstützung durch Fachärzten können die Grundversorgerinnen die Hepatitis-C-Therapien selber durchführen. Patientinnen und Patienten sind eng in das Projekt einbezogen: Die Schweizerische Hepatitis C Vereinigung hat die Projektidee mitentwickelt und ist mit einem Vertreter in der Steuergruppe vertreten. Die Patienten-Online-Community Patientube ist ebenfalls Partnerin des Projekts und produziert das Lehrvideo.

4) Was sind die innovativen Aspekte des Projektes?

Hausärzte werden in der Durchführung einer Therapie befähigt, die bisher den Spezialistinnen vorbehalten war. Das wird den Zugang zu den Therapien für die Patienten verbessern. Damit wird die Rolle der Grundversorger gestärkt, die Fachärztinnen werden entlastet, die Patientinnen können beim Hausarzt bleiben, dem sie vertrauen. HepCare leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Elimination dieser Krankheit, die eine bedeutende Belastung für das Gesundheitswesen im Kanton Zürich darstellt.

5) Wo steht das Projekt betreffend Umsetzung?

Das Pilotprojekt im Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit medix Zürich und zmed ist kurz vor dem Start. Die initial benötigte Finanzierung ist gesichert. Das Informationsmaterial ist entwickelt, die Website hepcare.ch steht Anfang April, ein Lehrvideo voraussichtlich Ende April. Erste Vereinbarungen mit Spezialisten werden in Kürze unterzeichnet.

Als Beilage bitte mitschicken: Übersichtliche Projektbeschreibung (5 bis 7 A4 Seiten), bitte Beurteilungskriterien berücksichtigen.

Einsendeschluss: 31. März 2019

Einsenden an sekretariat@gn2025.ch (PDF/Word Datei)